

2.1 Anforderungen an den Vertrag für Projekterfolg und Absicherung

2.1.1 Anforderungen an das Vertragsdokument

Umfang der Mitwirkung des Kunden

Eine exakte Untersuchung, wie viel Aufwand der Anwender wahrscheinlich hat, lässt sich mangels Daten kaum durchführen. Ein Schätzwert reicht aber aus, um vor Projektbeginn darauf hinzuweisen, dass der tatsächliche Aufwand den erwarteten weit übersteigen wird. Um wie viel er das genau tut, ist im Verhältnis dazu zweitrangig.

Die Befragung ging davon aus, dass der Aufwand des Auftragnehmers 100 Personentage betragen würde. Die Befragten sollten schätzen, wie viel Tage die Mitarbeiter des Anwenders im Verhältnis dazu ihrerseits benötigen würden.

Der Aufwand sollte für den Zeitraum der Projektdurchführung vom Vertragsabschluss bis zum Liefertermin geschätzt werden. Der Aufwand für Anpassungsprogrammierung sollte beiderseits nicht berücksichtigt werden, weil er zu sehr schwankt. Dasselbe gilt für die Schulung der Benutzer/Endanwender hinsichtlich deren Arbeitszeit. Ausdrücklich wurde darauf hingewiesen, dass es um allen Aufwand bis zum Beginn der produktiven Nutzung überhaupt gehen würde.

Das Management von Kunden schaltet oft Rechtsanwälte als Berater in der Phase des Vertragsabschlusses ein: Kennen diese die Problematik und können richtig beraten? Deswegen habe ich auch Rechtsanwälte, die entweder schon Fachanwälte für IT-Recht sind oder die an Fachanwaltslehrgängen teilgenommen haben, befragt.¹

Die Befragten sollten in Zehnerschritten schätzen. Die folgende Tabelle zeigt die Häufigkeitsverteilungen der Schätzungen der beiden Gruppen zusammengefasst in Fünfgigerschritten.

Aufwand bis zu Tagen	Keine Angabe	50	100	150	200	250	300	350	400	450	500
Projektmitarbeiter (Anzahl: 87)			2	3	20	7	15	10	17	1	8
IT-Juristen (Anzahl: 128)		41	32	11	6	4	4				

Wie sehr Schätzungen von der Erfahrung abhängen, zeigt eine zusätzliche Befragung von anderen Mitarbeitern auf Auftragnehmerseite, auch wenn die Zahlen nicht repräsentativ sind.

	Gesamt	keine Aussage	Nennungen	Durchschnitt	Median
Projektmitarbeiter	87	4	83	303	300
IT-Juristen	128	30	98	86	70
Zusätzliche Befragungen, wenn die Zahlen auch nicht repräsentativ sind					
Vertriebsmitarbeiter	25	0	25	264	250
Umfeld Auftragnehmer	21	1	20	140	200
Jura-Studenten mit Wahlfach IT	27	3	24	106	100

Der Personalaufwand kann bei anderen Projekttypen geringer sein, insbesondere wenn es weniger um organisatorische Abläufe beim Kunden und auch weniger um die Übernahme von Altdaten geht.

¹ Ich konnte nur für einen nicht repräsentativen Teil danach differenzieren, ob die Juristen hauptsächlich die Anwenderseite, die Auftragnehmerseite oder beide Seiten beraten. Die Ergebnisse legen nahe, dass es keine signifikanten Unterschiede zwischen den drei Gruppen gibt.

So hat meine informelle Umfrage bei der Fachgruppe IT-Projektmanagement der Gesellschaft für Projektmanagement e.V. für ERP-Projekte einen Durchschnitt von etwa 320 Tagen und für einfach gelagerte Projekte im Umfeld von ERP Projekten einen Durchschnitt von etwa 150 Tagen ergeben (Einführung eines Onlineshops, Ergänzung einer ERP-Lösung um ein Programm für Business Intelligence usw.).